



Da war ich als geliebtes Kind bei Gott

Dreifaltigkeitssonntag C



Vorbereitung:

ein großes grünes Tuch,

blaue, braune, graue und weiße Kett-Tücher,

Schnüre,

Legematerial: Holztiere, Filzteile, Naturlegematerial,

evtl. Bilderbuch: Sophia und das große Spiel, Tyrolia -Verlag

Liederbücher:

Gotteslob (GL),

RPP-Heft 2008/2 S. 24 (RPP), rpa-verlag.de, Landshut, 2008.



gemeinsames Kreuzzeichen

Heute ist Dreifaltigkeitssonntag. Wir denken an diesem Sonntag an Gott, den Vater, an Jesus Christus, den Sohn, und an den Heiligen Geist und sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei*

Versammlung

Alle Kinder werden nacheinander gerufen und halten an einem runden grünen Tuch fest.

Die Farbe grün erinnert Euch an unterschiedliche Dinge und Orte.

Die Kinder nennen ihre Assoziationen.

Dort, wo genügend Sonne scheint und Regen fällt, ist unsere Erde grün: auf ihr wachsen Gras und Getreide, viele Kräuter und Gemüse. Auf ihr wachsen auch kleine und große Bäume.

Alle legen das Tuch gemeinsam auf den Boden.

L zeigt eine Schnur oder Kordel und schwingt sie wie ein Seil zum Seilhüpfen.

Man kann alleine Seilhüpfen, aber man kann auch es auch zu zweit oder zu dritt tun. Man kann alleine gute Idee haben, manchmal entstehen aber die wirklich guten Ideen, wenn man miteinander überlegt. Beginnen wir mit einer Schnur. Immer zu zweit bekommt ihr jetzt eine Schnur und ihr seid eingeladen, es phantasievoll auf unser grünes Tuch zu legen.

Schnüre in unterschiedlichen Farben werden verteilt und die Kinder legen zu zweit oder zu dritt eine Form auf das Tuch.

Manche Formen können wir verstehen und andere nicht. Unsere Phantasie ermöglicht uns, dass wir ganz neue Formen finden und: in manchen unbekanntenen Formen erkennen wir etwas, das wir schon kennen.

Wir gehen jetzt um unsere Bild und sehen, was ihr gelegt habt.

Gerne könnt ihr laut sagen, was ihr entdeckt und was es sein könnte.

Die Kinder gehen in einer Reihe um das Bild und nennen ihre Assoziationen.

Unsere Erde ist nicht schnell entstanden. Nachdem es Wasser gab und Steine, entstanden Pilze. Und dann Moose. So haben es Wissenschaftler entdeckt. In der Bibel finden wir zur Entstehung der Erde Geschichten. Sie erzählen uns die Geschichte so, dass Gott darin vorkommt. Wir hören eine sehr unbekanntene Geschichte zur Entstehung der Erde. Es ist auch eine rätselhafte Geschichte. Die Hauptrolle spielt darin die Weisheit, im Griechischen heißt



Weisheit „Sophia“. Manche deuten sie als Frau und wir deuten sie als Kind, als Mädchen, weil im Text eine Stelle so übersetzt werden könnte.

Christus – Rufe

Herr Jesus Christus, Gott ist der Ursprung der Welt. Herr, erbarme dich.

Du bist sein Sohn. Zu zweit entwickelt sich neues Leben. Christus, erbarme dich.

Leben bedeutet, dass sich alles verändert. Dein Heiliger Geist schenkt uns die guten Ideen. Herr, erbarme dich.

Eine Kerze wird entzündet und in die Mitte des Tuches gestellt

Eröffnungsgebet

Allmächtiger, großer Gott,

Du bist der Schöpfer der Erde und von allem, was auf ihr lebt. Doch die Schöpfung hört niemals auf, immer wieder entsteht Neues, manches vergeht. Lass uns erkennen, dass der Wandel der Erde nicht nur Verlust ist, sondern auch Neuem Platz gibt und Neues entsteht. Lass das Gute wachsen, weil Du die Erde liebst, darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

Hinführung

GL 875 *Du bist da, wo Menschen leben*

Hier könnte das Bilderbuch „Sophia und das große Spiel“ vorgelesen und gezeigt werden.

Unsere Erde besteht aus vielen Landschaften, Wasser und Lebewesen. Wir gestalten jetzt Wasser als See und als Fluss. Wir gestalten Berge mit Schnee und kleineren Hügeln. Und passt auf, dass alles, was vorhin gelegt wurde, gut sichtbar bleibt!

Die Kinder bekommen in kleinen Gruppen die Tücher in blau, in braun und grau und weiß ausgeteilt. Die Kinder gestalten die Erde.

Lied

GL 875 4. Str. *Halleluja*



Lesung

Lesung

aus dem Buch der Sprichwörter.

So spricht die Weisheit Gottes:

Der Herr hat mich geschaffen als Anfang seines Weges,
vor seinen Werken in der Urzeit;

in frühester Zeit wurde ich gebildet,
am Anfang, beim Ursprung der Erde.

Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren,
als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen.

Ehe die Berge eingesenkt wurden,
vor den Hügeln wurde ich geboren.

Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren
und alle Schollen des Festlands.

Als er den Himmel baute, war ich dabei,
als er den Erdkreis abmaß über den Wassern,

als er droben die Wolken befestigte
und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer,

als er dem Meer sein Gesetz gab
und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften,

als er die Fundamente der Erde abmaß,
da war ich als geliebtes Kind bei ihm.

Ich war seine Freude Tag für Tag
und spielte vor ihm allezeit.

Ich spielte auf seinem Erdenrund
und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.

Spr 8,22-31

Lied

GL 875 4. Str. *Halleluja*

Antwort auf die Lesung

Mit so viel Weisheit entstand und entsteht immer noch die Erde, die wir bewohnen. In dieser Geschichte wird ein Geheimnis genannt, das Kinder kennen, wenn sie spielen: Dann sind wir kreativ, wir kommen auf neue Gedanken, wir finden neue Fragen und neue Lösungen.

Wir beten zu einem Gott, den wir in drei Personen uns vorstellen und ihn anrufen. Auch darin steckt der Gedanke an das Schöpferische, das sich zwischen drei Personen entwickeln kann.



So lade ich Euch ein, dass ihr gemeinsam die Erde noch viel bunter macht, Tiere hineinstellt und neue Pflanzen erfindet.

Kinder bekommen unterschiedliches Legematerial zur Verfügung und gestalten Lebensräume aus.

Anschließend stellen wir uns um das Bild.

Wir Menschen sind auch Teil der Schöpfung. Und wir haben Anteil an der Weisheit. Wir singen gemeinsam:

Lied

GL 467 *Erfreue dich, Himmel (mit Bewegung beim Refrain)*

RPP *Wie wunderbar sind deine Werke, Herr*

Fürbitten

Menschen haben Angst vor dem Klimawandel. Gott hat uns das Leben geschenkt und wir bitten ihn, dass er unser Leben erhält.

Lass die Tiere Lebensräume finden.

Schenke Menschen die Ideen, wie Umweltverschmutzung gelöst werden kann.

Für die alten und kranken Menschen, die unter Hitze besonders leiden

...

Schenke uns Menschen die Weisheit, unsere Erde zu schützen.

Schenke uns Menschen die Einsicht, dass es weise ist, wenn wir gemeinsam arbeiten und Lösungen finden.

Vater unser

Lied

GL 453, 1. und 4. Strophe *Bewahre uns Gott (mit Bewegung)*

Segensbitte

GL 19,3 *Öffne meine Augen* oder **20,2** *Herr, allmächtiger Gott*

Es passt auch der Sonnengesang **GL 19,1** und **GL 801**.

